

Sachjen und Nachbarschaft.

Hofrat Seuffert †

In Dresden farb kurz nach Vollendung des 73. Lebensjahres Hofrat Prof. Dr. h. c. Oskar Seuffert. Sein Name ist mit der sächsischen Volkshunde und Volkshunde eng verbunden. Sein Werk war die Schaffung eines Museums der sächsischen Heimatkunde in Dresden, das nach ihm „Oskar-Seuffert-Museum“ genannt wurde. Bis zuletzt wirkte Oskar Seuffert als Vorsitzender des Landesvereins Sächsischer Heimatforscher. Dem Verstorbenen wurden im Laufe der Jahre zahlreiche Ehrungen zuteil, bis ihm der Führer im Jahre 1936 die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verlieh.

Dresden. Die Bezirksbibliothek IV ist ab Freitag, 1. März 1940, wieder geöffnet. Ausleihe: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr; Mittwoch und Sonnabend 10 bis 12 Uhr. Lesesaal: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr; Mittwoch und Sonnabend 9 bis 13 Uhr.

Dresden. Beim Auftauen tödlich verunglückt. Bei dem Versuch, eine Wasserleitung aufzutauen, verunglückte am Martin-Luther-Platz der 64-jährige Paul Reisch tödlich. Der Verunglückte, der Holzbohle verwendete, wurde während der Aufräumarbeiten bewußtlos, offenbar durch die Kohlenoxyde, die sich gebildet hatten. Die Kleidung fing Feuer, und er erlitt schwere Brandwunden, denen er erlag.

Chemnitz. Prof. Dr. Wicke †. Hier farb unerwartet im Alter von 58 Jahren Professor Dr. phil. Fritz Wicke. Der Verstorbene wirkte über dreißig Jahre an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz als Lehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie und erfreute sich in Nachreisen als Wissenschaftler größter Berücksichtigung.

Oberhausen. Auf der Straße angeschossen. Ein noch ungeklärter Vorfall beschäftigte die hiesige Polizei. Auf der Kreisberger Straße wurde ein 15-jähriges Mädchen von einem unbekanntem Mann angeschossen. Der Schuß ging durch den linken Unterarm der Verletzten, die Aufnahme in einer Klinik fand. Der Täter entkam im Schutze der Dunkelheit.

Wilsdruff. Bekannter Leichtsin. Auf der Kreisberger Straße verfuhrte der zwölfjährige Schüler B. auf ein fahrendes Geschütz von hinten aufzufahren. Ein so ruhmvoll überholender Kraftwagen kam ins Schlingensiefel und ließ gegen das Geschütz, wobei der Junge einen komplizierten Schenkelbruch davontrug.

Grina. Pferd vor Ertrinken gerettet. Im Wiesengrund brach ein Pferd in einen Graben ein und fürzte, als es sich befreien wollte, in den an dieser Stelle sehr tiefen Wiesengraben. Die Versuche, das Pferd herauszuziehen, mißlang. Die Feuerlöschpolizei mußte zu Hilfe kommen, bei deren Eintreffen das Pferd fast versunken war. Es konnte nur mit Hilfe des Reiters den Kopf noch über Wasser halten. Nach langer Zeit konnte das Pferd endlich geborgen werden, und es brauchte noch geraume Zeit, ehe es wieder allein auf den Beinen stehen konnte.

Leipzig. 75 Jahre Feuerwehr. Mit dem Beginn des neuen Monats kann die Leipziger Berufsfeuerwehr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken, nachdem die Reichsmessestadt bereits nahezu 500 Jahre auf ein geordnetes Feuerlöschwesen zurückblicken kann. Die älteste Feuerordnung datiert aus dem Jahre 1445. Die Entwicklung des Feuerlöschwesens ging danach ständig weiter, so daß nach Einführung der ersten Abtrocknungs- und der Einführung von Wasserhydranten im Jahre 1864 im folgenden Jahr die Berufsfeuerwehr als Reorganisation des Feuerlöschwesens ins Leben trat und ihre segensreiche Arbeit aufnahm. Der erste Branddirektor wurde 1874 ernannt, und 1911 begann die Motorisierung der Feuerwehr, 1920 übernahm die Berufsfeuerwehr auch den Unfall- und Kranstransport.

Der traditionelle Dresdner Steckwischmarkt. Genau wie in früheren Jahren fand am letzten Dienstag des Monats Februar in der Dresdner Großmarkthalle der traditionelle Dresdner Steckwischmarkt statt. Es fanden wieder mehrere hundert Kenner der bekannten „Dresdener Wattrunden“ zum Verkauf, die aus dem Radlher Anbaugelbte stammen und sich im ganzen Reich wegen ihrer Güte großer Beliebtheit erfreuen. Das Radlher Anbaugelbte reicht bis zu den Spitzenhöhen und bis nach Weibau. Es ist in den letzten Jahren stark erweitert worden und soll künftig noch mehr ausgedehnt werden.

Sorhtys 20jähriges Regierungsjubiläum

Am 1. März begeht der Reichsverweser von Ungarn, Nikolaus Sorhty von Nagybánya, sein zwanzigjähriges Regierungsjubiläum. Mit Ungarn, das dem Staatsmann bereits anlässlich des zehnjährigen Jubiläums große Ehrungen erwiesen hat, gedenkt auch das deutsche Volk dieses Tages. Nikolaus von Sorhty, der einem alten Adelsgeschlecht entstammt, wurde am 18. Juni 1868 in Kenderes geboren. Im Jahre 1886 begann er seine militärische Laufbahn in der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine. Nachdem er seit dem Jahre 1909 als Fliegeroffizier bei dem alten Kaiser Franz Joseph Dienst getan hatte, fand ihn der Weltkrieg wieder auf der Kommandoebene des Kreuzers „Novara“. Am 15. Mai 1917 kämpfte Sorhty in der Straße von Otranto siegreich gegen überlegene feindliche Seestreitkräfte, wobei er das Geleitzschiff noch von einer Traabatre aus leitete.



20 Jahre Ungarns Reichsverweser. (Oberl.-Bogenberg-M.)

In Würdigung dieser Tat erhielt Sorhty die höchste militärische Auszeichnung seines Staates, den Maria-Theresia-Orden. Während der Zeit des Volkswindismus gehörte Sorhty der Generalstab-Organisation an und organisierte dann später die ungarische Nationalarmee, deren Oberbefehl er im Herbst 1919 übernahm. Im März 1920 wurde Sorhty sodann zum Reichsverweser von Ungarn gewählt. Unter der Leitung Sorhtys begann nun in Ungarn ein großzügiges Aufbauwerk. Die Außenpolitik, in der sich Sorhty eng an Deutschland und an Italien anlehnte, galt dem Kampf gegen das Friedensrisiko von Trianon. Das neue Deutschland kann Reichsverweser von Sorhty aus eigener Anschauung. Im Sommer 1936 stattete Sorhty auf einer privaten Reise dem Führer in Berchtesgaden einen Besuch ab, wobei er in Worten ehrlicher Anerkennung seiner Freude über den Wiederaufbau Deutschlands Ausdruck gab. Eine weitere Deutschlandreise unternahm Nikolaus von Sorhty im August 1938, und auch diese führte wiederum zur Vertiefung der deutsch-ungarischen Freundschaft. Gerade diese Freundschaft mit Deutschland und Italien hat Ungarn sein Aufbauwerk wesentlich erleichtert.

Rumänische Jugendführer in Dresden

Am Dienstagabend traf, von Nürnberg kommend, eine Abordnung rumänischer Jugendführer und -führerinnen der „Straja Laril“ unter Führung von Oberst Vukobrat in Dresden ein. Die rumänische Abordnung hatte bekanntlich als Gast bei den Winterkampfspielen der NS in Garmisch-Partenkirchen gewirkt. Die Rumänen wurden in ihrem Hotel herzlich empfangen. Am Mittwochvormittag empfing Gauleiter und Reichshilfsleiter Rutschmann die Jugendführer und -führerinnen der „Straja Laril“ (Nacht des Landes) im Dienstgebäude des Reichshilfsleiters. Zu dem Empfang waren zahlreiche Ehrenadler erschienen, unter ihnen 44-Gruppenführer Verleimann, Generalmajor Wünerer, der Kommandant von Dresden, Kreisleiter Walter, SA-Oberführer Perold und weitere Vertreter der Partei und Wehrmacht. Geleitsführer Rödel, der bereits am Vorabend die rumänischen Gäste herzlich begrüßt hatte, ließ die Jugendführer und -führerinnen willkommen. Bei den Besuchen der NS in Rumänien habe sich stets ein freundschaftliches Band

knüpfen lassen; zufrieden und voller Erlebnisse sei man aus diesem freundschaftlichen Bande zurückgekehrt. „Wir wissen“, so wies er auf die Geleitsführer an die Gäste, „daß Sie Ihre Eintritte in der gleichen Weise suchen wollen“.

Gauleiter Rutschmann gab seiner Freude über den Besuch Ausdruck, der im Kreise als besonderes Zeichen des Vertrauens zu Deutschland zu werten sei. Die Gäste hätten nun Gelegenheit zu sehen, welche Ruhe und Zucht in allen Kreisen des deutschen Volkes herrsche. Der Gauleiter betonte, daß ein Volk nur dann frei und glücklich leben könne, wenn es verknüpft, sich von internationalen Mächten und Trübsen frei zu machen. Der Gauleiter setzte damit den Gästen auseinander, daß Deutschland für seine gerechte Sache kämpfe. Wenn einmal Afrika in der Welt ausgeschaltet sei, dann sei auch die Gewähr für einen friedlichen und gerechten Güter- und Kulturtausch gegeben. Daß dieser Besuch mit dazu beitragen möge, der Kultur und dem Aufbau der Nationen zu dienen, sei sein aufrichtiger Wunsch.

Oberst Vukobrat dankte für den herzlichen Empfang. Die rumänische Jugendführung begrüße alles Gute und alles Schöne, das den Völkern diene.

Anschließend fuhren die Gäste in Begleitung von Geleitsführer Rödel, Oberaufseherin Kling und weiteren Vertretern der Partei und Wehrmacht nach Augustsburg.

In der Gauschulungsburg Augustsburg, die der Gauleiter seit Beginn des Krieges der NS für Zwecke der vormaligen Wehrziehung zur Verfügung gestellt hat, wurden die rumänischen Gäste durch SA-Oberführer Gauamtsleiter Seifert und Kreisleiter Dehne, Altha, herzlich begrüßt. Anschließend wurde das SA-Beim in Radenitz bei Chemnitz besucht. Dieses militärische Heim fand ebenfalls die uneingeschränkte Bewunderung der rumänischen Jugendführer. Ein Empfang im Dresdner Rathaus beschloß das reichhaltige und ansehnliche Besuchsprogramm in Sachsen.

Behördliche Erlasse

Deutscher Reichswirtschaftsminister hat durch Rundschreiben vom 26. Februar 1940 die Bestimmungen über die Einwanderung neu gefaßt. Das bisherige Verfahren ist im wesentlichen beibehalten worden. Einwanderer können trotz Ausbruch des Krieges weiterhin für ihr aus dem Ausland einbezogenes Vorvermögen einen Vorkaufsdarlehen durch die Deutsche Reichsbank, Berlin C. 2, Neue Königstraße 61-64, erhalten. Hervorzuheben ist, daß von dieser Möglichkeit auch Auslands- und Volksdeutsche Gebrauch machen können, die zunächst noch nicht einwandern, aber ihr ausländisches Vermögen ganz oder teilweise nach Deutschland umsetzen wollen. Die bisherigen Bestimmungen über Grundbesitzbesitz zwischen Einwanderern und Auswanderern sind ersichtlich worden.

Aufnahme in die Unteroffiziersverbände. Anfang Mai 1940 werden die Ober- und Unteroffiziersverbände (Berufsvorstellungen) in Dresden, Hannover, München und Wiener Neustadt eröffnet. Zur Aufnahme kommen Jungen, die Regelung für den Unteroffiziersberuf haben, im Alter von vollendetem 14. bis zum vollendeten 15. Jahr, besonders geeignete bis zu 17 1/2 Jahren nach beendeter Volksschule. Für Bewerber, die am 1. April 1940 älter sind, werden im Juni 1940 vorläufige Aufnahmeprüfungen abgehalten. Anfragen und Bewerbungen sind an das für den betreffenden Wohnort des Bewerbers zuständige Wehrbezirkskommando zu richten. Dort können Merkblätter mit genauen Aufnahmebedingungen kostenlos angefordert werden. Die Wehrpflicht endet am 21. März 1940.

Einwanderung

5. Klasse 2. Deutsche Reichsleiterstelle

Ohne Gemüht	Einwanderung	Radstrahl verbleibend
Bei jeder geeigneten Nummer hat zwei gleich hohe Bewerben zu stellen, aus denen je einer auf die Zahl gleicher Nummer in den drei Wählgruppen 1, 2, 3 zu wählen ist.		
1. Wählgruppe		
In der Reihenfolge wurden gezogen		
3 Gemühten zu 4000 St. 196115		
3 Gemühten zu 10000 St. 284403		
3 Gemühten zu 5000 St. 197176		
4 Gemühten zu 4000 St. 54741 83963		
12 Gemühten zu 2000 St. 25087 44169 292351 317340		
37 Gemühten zu 2000 St. 13094 29940 131082 150189 216421 268482 272668		
295145 327240 374433 380583 385642 397432		
129 Gemühten zu 1000 St. 10901 22295 46448 76128 80047 126557 126604		
123581 142232 154022 167777 170431 174803 174820 180331 180381 191503 194113		
208115 212245 218974 220809 222820 220242 240223 243371 240774 256940 261827		
274417 284596 299455 291441 292321 297169 309932 321083 325532 344227 346519		
346736 349102 382328		
330 Gemühten zu 500 St. 5256 18229 18428 28209 38845 36080 37488 54933		
55616 60726 65734 67213 68800 87932 96283 97985 98748 99480 105612 108470		
111485 113270 116941 117404 124455 129206 138349 139467 141182 141787 141869		
142986 143100 147621 148008 152204 153668 153978 153331 152025 154287 159982		
162355 164832 166419 166555 176207 184201 184470 186037 190328 208341 209187		
212340 214031 214532 217465 219716 220911 228084 227902 229429 233650 234827		
237285 238928 239147 246652 239292 239791 270649 270722 275217 275429 277238		
280273 291316 298872 299185 34610 316232 319063 319903 321060 322214 322460		
327242 328382 329224 338513 339288 339674 339720 344329 347200 355164 359829		
360439 361504 362217 362662 367404 367493 369902 374890 376407 383887 397974		
391208 397303		

Die heutige Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Druckverleger: Hermann Böhm, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Text der sächsischen Wilsdruffer, Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schwick, Wilsdruff, Verlagsleiter: Paul Rumberg, Wilsdruff.

Nach schwerer Krankheit verschied unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Gerhardt Herrmann

im 19. Lebensjahre.

Wilsdruff, 29. Februar 1940

In stiller Trauer
Hermann Wunderlich
nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. März nachmittags 2 Uhr von der Halle aus statt.

Allen, allen denen, die uns so überaus zahlreich beim Heimgange unserer herztunigen

Ingeborg

durch Beistand, Wort, Blumen, Schrift und letztem Geleit tiefstes Mitempfinden zum Ausdruck gebracht haben,

herzlichsten Dank.

Dieser Trost hat uns allen sehr wohlgetan.

Wilsdruff, 29. Februar 1940

Familie Hans Tumlir
und Mutter.

Abt. ID Landjugend, Bezirk Wilsdruff

veranstaltet Freitag, den 1. März, 1930 Uhr im „Weißen Adler“ einen

Volkstanzabend

wozu freundlichst einladet der Bezirksjugendwart.

Schwerhörige

Kommen Sie bitte in Ihrem Interesse am Sonnabend, dem 2. März in Dresden „Hotel Rauenhorst“ von 9 bis 18 Uhr. Probieren Sie die „Ohrwendel“ ohne Batterie, ohne Prax, bequem tragbar! Gehört es 40 Gehörlose, Preis 10,- bis 24,-. Oder Hörapparate mit Hör- und Röhrenleitungs-Hörern.

Vertrieb Deutscher Hörapparate, W. Kochhausen, Waldkirchen/Erzg.

Einige Gejpanne junger

Wingsauer Zugochsen

verkauft

Lohse, Gasthof Selbigsdorf

Dunkelblauer Konfirmandenanzug

mittlere Größe, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Wl.

Einen kleinen Posten Läufer zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Wl.

Arbeitsfrau

für Gartenarbeit gesucht.

Max Zimmermann
Gartenanbau

Am 22. Februar auf Staatsstraße von Dresden nach Wilsdruff

1 Dreizoll-Rohrleitungschieber verloren!

Gegen Belohnung abzugeben bei Max Zimmermann, Gartenanbau, Wilsdruff.

Neuzeitliche Kinderrollbetten

alle Größen, alle Farben, verstellbar.

Verlangen Sie Katalog!

Bishop, Meißner,
am Heinrichsplatz 7.

Wir drucken alles!

Verlobungskarten
Glückwunschkarten
Dankekarten
Trauerbriefe
Ankündigungen
Briefbogen
Postkarten
Rechnungen
Geschäftskarten
uvm. uvm.

Buchdruckerei Arthur Schwick, Wilsdruff